

# GEMEINSAM, AKTIV IM KLIMASCHUTZ

Zusammenfassende Informationen zum integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Oldenburg und seiner Gemeinden



# VORWORT



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen unserer Zeit. Daran zweifelt heute sicher kaum noch jemand.

Im Landkreis Oldenburg ist bereits viel geschehen, um zum Schutz unseres Klimas beizutragen. So spielt beispielsweise die Nutzung von erneuerbaren Energien im Kreisgebiet mittlerweile eine bedeutende Rolle. Zum Verwirklichen noch weiterer, gezielter Maßnahmen, beschloss der Kreistag am 12. März 2013, ein integriertes Klimaschutzkonzept auf den Weg zu bringen.

Schon in der Auftaktveranstaltung zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes haben viele Bürgerinnen und Bürger erste Ideen generiert. An den anschließenden Workshops zu den unterschiedlichen Handlungsfeldern haben viele Interessierte teilgenommen und sich mit guten Ideen und wertvollen Hinweisen aktiv in den Prozess eingebracht. Hierfür an dieser Stelle meinen persönlichen Dank!

Das nun vorliegende Konzept dient als Grundlage für unsere weiteren Aktivitäten. Sie können die komplette Version auf der Internetseite des Landkreises Oldenburg einsehen. Eine erfolgreiche Umsetzung braucht aber weiterhin die Unterstützung und das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Oldenburg. Wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, bin ich überzeugt, dass wir unsere im Konzept gesteckten Ziele erreichen.

Um Ihnen eine Vorstellung von dem umfangreichen Maßnahmenpaket zu geben, haben wir für Sie diese Broschüre erarbeitet. Ich hoffe, wir können Sie dadurch ein wenig begeistern sich weiter mit dem Thema Klimaschutz zu beschäftigen und aktiv an der Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen mitzuwirken. Ich würde mich über Ihr Engagement freuen.

Ihr

CARSTEN HARINGS

**Carsten Harings**

Landrat

# KLIMAWANDEL – WAS HEISST DAS?



Die steigende Konzentration von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>) und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre beschleunigt den weiteren Anstieg der globalen Temperatur in Bodennähe. Daran besteht heute aus wissenschaftlicher Sicht kein Zweifel mehr!

Im Zeitraum von 1880 bis 2012 stieg sie bereits um 0,85 °C. Ohne verstärkte Klimaschutzmaßnahmen wird sie noch extremer steigen – ein Anstieg mit zum Teil verheerenden Folgen für unsere Welt und damit besonders für uns Menschen. Die weitere Erhöhung des Meeresspiegels, die Versauerung der Weltmeere, ein Rückgang der Biodiversität in den Tropen, weiteres Abschmelzen der Gletscher und eine extreme Ausbreitung des Wüstenklimas können die Lebensbedingungen auf der Erde radikal verändern.

## UNTERSCHIED ZWISCHEN WETTER UND KLIMA

**WETTER** = Gesamtheit der Wettererscheinungen zu einem bestimmten Zeitpunkt und an einem bestimmten Ort

–  
**KLIMA** = der durchschnittliche Wetterverlauf über einen längeren Zeitabschnitt in einer bestimmten Region betrachtet



Laut **Forschungsprojekt Nordwest2050** ist für Nordwestdeutschland mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

- die Sommer werden trockener und wärmer;
- die Winter werden feuchter und wärmer;
- Starkregenereignisse und Hitzeextreme nehmen zu;
- Sturmtage werden häufiger und maximale Windgeschwindigkeiten nehmen zu;
- der mittlere Meeresspiegel, das mittlere Tidehochwasser und die Wasserstände durch Windstau steigen an und führen zu höheren Sturmfluten.

Deshalb ist es für uns so wichtig, auch in unserer Region wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz zu ergreifen.

» Mit dem richtigen Bewusstsein für das eigene Verhalten kann jeder seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Es ist so einfach Energie zu sparen oder bewusst wenig Auto zu fahren. Auch beim Konsum und bei der Ernährung wäre es wünschenswert, wenn sich jeder einzelne mehr in der Pflicht sieht und auf Nachhaltigkeit achtet. «

### Lars Gremlowski

Klimaschutzmanager der Gemeinden Ganderkesee und Dötlingen



# BÜRGER ARBEITEN AN KONZEPT

» Ich engagiere mich für den Klimaschutz im Landkreis Oldenburg, weil ich die Ressourcen unserer Erde schützen, die erneuerbaren Energien fördern und unseren Familien und Mitmenschen eine saubere Zukunft ermöglichen möchte.«

**Jörg Meyer**

D. Meyer Kühlanlagen GmbH, Wildeshausen



Das Klimaschutzkonzept des Landkreises Oldenburg wurde im Jahr 2014 erstellt und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Um möglichst viele maßgeschneiderte Maßnahmen für unsere Region zu finden, arbeiteten viele Akteure gemeinsam an der Erstellung des Konzepts mit.

Im Mai 2014 fand eine öffentliche Auftaktveranstaltung statt, in der erste Klimaschutzideen gesammelt wurden. In elf Workshops zu sechs unterschiedlichen Handlungsfeldern wurden diese weiter vertieft und neue Ideen generiert. Ein Klimaschutzbeirat aus Interessenvertretern z.B. der Wirtschaft, der Kommunen, der Landwirtschaft und der Politik begleitete den Prozess und brachte eigene Gedanken zum Klimaschutz mit ein.

↳ Workshops | Auftaktveranstaltung, 7. Mai 2014



» Ich finde Klimaschutz wichtig, deswegen achte ich darauf, Müll zu trennen und zum Shoppen eine ausreichend große Tasche mitzunehmen, um Plastiktüten zu vermeiden.«

**Isabel Lameyer**

Wardenburg



## DAS LOGO



Die neue Word-Bildmarke beschreibt die Symbiose der Themen **Klimaschutz** und **Region**.

So spiegelt sich in der Farbigkeit die Landschaft der Region wider, während die grafische Form für Bewegung, Entwicklung und das Zusammenwirken der einzelnen Kräfte steht. Farben und Formen greifen ineinander, sorgen für Dynamik und wirken in ihrer Gesamtheit kompakt und stabil.



↳ Improvisationstheater Coleoptera bei der Auftaktveranstaltung

9,5t

CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Einwohner  
der bundesdeutsche Durchschnitt liegt bei 10t pro Einwohner



30%

ZIEL:  
Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
von 2012 - 2030



93,6%

Anteil erneuerbarer Energien  
am Stromverbrauch

25% Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch  
in Deutschland im Jahr 2012



35%

des Endenergie-  
verbrauchs entfallen auf  
den Sektor Haushalt

3,1%

Anteil erneuerbarer Energien  
am Wärmeverbrauch



30,4%

des Endenergieverbrauchs  
entfallen auf den Sektor  
Wirtschaft



1,6%

des Endenergieverbrauchs  
entfallen auf die Kommunen  
(Liegenschaften und Flotte der  
kreisangehörigen Kommunen und des  
Landkreises Oldenburg)

33%

des Endenergieverbrauchs  
entfallen auf den Sektor  
Verkehr

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN.

Damit Klimaschutzmaßnahmen gezielt durchgeführt werden können, ist es sinnvoll zu wissen, wo wir heute im Landkreis Oldenburg stehen. Umfangreiche Daten wurden im Jahr 2014 erhoben, um klimarelevante Kennzahlen zu ermitteln und um sogenannte Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen zu erstellen. Für das Jahr 2012 wurde ein Gesamtenergieverbrauch von rund 3.800 GWh für den Landkreis Oldenburg ermittelt. Weitere aussagekräftige Kennzahlen für 2012 finden Sie auf diesen Seiten.

# ERGEBNISSE DES KLIMASCHUTZ- KONZEPTES

## MASSNAHMENKATALOG

Das Klimaschutzkonzept bildet die zentrale Grundlage für weitere gezielte Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Oldenburg. Der Maßnahmenkatalog beinhaltet insgesamt 69 Ideen zu sechs unterschiedlichen Handlungsfeldern und stellt den Kern des Klimaschutzkonzeptes dar. Zur Veranschaulichung wird auf den folgenden Seiten für jedes Handlungsfeld exemplarisch eine entsprechende Maßnahme vorgestellt.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 1:

## ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN UND SANIEREN / EINSATZ ERNEUERBARER ENERGIEN



» Unser Agenturgebäude wird mit Erdwärme beheizt. In Verbindung mit einer optimalen Wärmedämmung – sämtliche Fensterflächen sind mit Dreifach-Verglasung ausgestattet – leisten wir damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, der unsere Energiekosten langfristig niedrig hält. «

**Stefan Iken**

team iken, Wildeshausen



### Angebot eines Energieeffizienz-Heizungschecks

In der Erzeugung und Nutzung von Wärme schlummern nach wie vor riesige Energieeffizienzpotenziale. Bei dieser Maßnahme für Privathaushalte kann ein Fachexperte, in der Regel ein versierter, lokaler Handwerksbetrieb oder ein Bezirksschornsteinfeger, die aktuellen Einstellungen der Heizungsanlage überprüfen und Hinweise für Ihren energieoptimierten Betrieb geben.

Die Maßnahme »Energieeffizienz – Heizungschecks« wird beweisen, dass sich Klimaschutz nicht nur für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel rechnet.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 2:

## ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN IN UNTERNEHMEN

» Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und wer im Landkreis Oldenburg lebt und arbeitet weiß, warum wir alle in unseren Aufgabefeldern den Klimaschutz vorantreiben sollten: um diese herrliche Landschaft auch in seiner Vielfalt zu erhalten. Wirtschaftsentwicklung und Klimaschutz stehen nicht im Widerspruch zueinander.«

### Hans-Werner Aschoff

Geschäftsführer WLO, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg mbH



### Gründung von Energieeffizienztischen von Unternehmen

Viele Unternehmen haben für sich bereits unterschiedliche Energieeffizienz- bzw. Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt und dabei eigene Erfahrungen gesammelt.

Das Ziel der Energieeffizienztische ist eine langfristige Vernetzung der Unternehmen im Landkreis Oldenburg, sowie ein entsprechender Informationsaustausch untereinander zu Energieeffizienzfragen und umgesetzten bzw. geplanten Energieoptimierungs- und Klimaschutzprojekten. Ferner können Schulungen und Hospitationen konzipiert und vermittelt werden.

Durch den Austausch der Unternehmen untereinander sowie externer Beratung werden die Nachahmung erfolgreicher Konzepte und die Umsetzungsintensität von Energieeffizienzmaßnahmen gefördert.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 3:

## KLIMASCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT



» Ich engagiere mich für den Klimaschutz im Landkreis Oldenburg, weil mir die Zukunft nicht Wurst ist!«

### Rainer Breuer

Bakenhus Biofleisch GmbH, Großenkneten



### Förderung betrieblicher Treibhausgasbilanzen in der Landwirtschaft

Wie sieht eigentlich der Ausstoß klimaschädlicher Gase im einzelnen landwirtschaftlichen Betrieb aus? Wie verhält sich das Ergebnis zu anderen Betrieben und was kann ein Landwirt unternehmen, um diese Bilanz zu verbessern?

Mit Hilfe einer betrieblichen Treibhausgasbilanz erfährt ein Landwirt, wie hoch der Treibhausgas-Ausstoß seines Betriebes ist und wo die wesentlichen Verursacher liegen. Auf Basis bestehender Betriebsdaten erstellen externe Berater, z. B. von der Landwirtschaftskammer, entsprechende Analysen und zeigen dem Landwirt Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Bilanzen auf, beispielsweise durch Veränderungen in der Fütterung, Düngung oder der Bewirtschaftungsform.

# WAS KANN ICH TUN?

## KLEINE TIPPS ZUM ENERGIESPAREN!

Beginnen Sie mit Ihrer eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz.  
[www.oldenburg-kreis.de/  
co2-rechner.html](http://www.oldenburg-kreis.de/co2-rechner.html)

**STOSSLÜFTEN!**  
So geht's: Heizung aus –  
Fenster weit öffnen!  
Dauergekippte Fenster  
heizen nur die Umwelt.

**HEIZUNG FREI!**  
Heizluft muss sich über den  
Heizkörpern frei ausbreiten  
können. Deshalb: auf darüber  
hängende Vorhänge,  
Auflagen oder davor  
stehende Möbel  
achten!

Überprüfen Sie  
mit einem  
**Strommessgerät**  
den Verbrauch  
Ihrer elektrischen  
Geräte.

**KOCHEN AUF  
SPARFLAMME!**  
Wenn das Kochgeschirr  
1-2 cm kleiner ist als die  
Herdplatte gehen bis zu  
**30%** der Energie verloren!  
Also, besser auf den  
richtigen Durchmesser  
achten!

Mehr Anregungen und  
Links finden Sie auf  
unseren Internetseiten:  
[www.wir-für-gutes-klima.de](http://www.wir-für-gutes-klima.de)

**HEIZUNG RUNTER!**  
Jedes Grad weniger  
spart ca. **6%** Energie.  
Bei normaler Bekleidung  
reichen 20°C in Wohnräumen,  
16 bis 18°C in der Küche  
und 15°C im Flur. Im Winter  
die Türen am besten  
geschlossen halten.

**CLEVER  
BELEUCHTEN!!**  
Ein 2-Personen-  
Haushalt kann mit LED-  
und Energiesparlampen  
bis zu 270 kWh im  
Jahr sparen.

**STAND-BY IS OUT!**  
Das kleine Lichtlein an den  
Geräten frisst unnötig Strom.  
Also: Geräte ganz ausschalten  
oder ausschaltbare Steckdosen-  
leisten vorschalten.



Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 4:

## MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

» Für mich ist Klimaschutz wichtig, weil wir eine Verantwortung für die zukünftigen Generationen haben und wir nur eine Erde haben und die sollten wir schützen. «

**Birgit Sellerberg**

Hude



Fahrräder geschützt am Bahnhof abstellen und die Umwelt schonen

### Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung kombinierter Mobilität

Wie können die verschiedenen Wege zum Einkauf, zur Arbeit und zu Freizeitaktivitäten intelligent gestaltet werden? Kombinierte Mobilität könnte ein geeigneter Lösungsansatz sein. Dazu wird überprüft, wo die Hauptbuslinien bzw. Zugstrecken ein gutes, flächenerschließendes Zu- und Abbringersystem darstellen und wo noch Verbesserungsmöglichkeiten bestehen.

Durch eine optimale Vernetzung von beispielsweise Bürgerbussen, Leihstationen für E-Bikes/Pedelecs, Mietwagen und/oder Bürger-Autos soll die Nutzung von bestehenden Bus- und Bahnverbindungen verbessert werden. Langfristig erhöhen sich dadurch Fahrgastzahlen und der öffentliche Personennahverkehr im Kreisgebiet wird auch künftig effizient bzw. flexibel gestaltet.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 5:

## KOMMUNE ALS VORBILD



### Kommune als Vorbild – Veröffentlichung kommunaler Projekte aus dem Bereich Energie und Klimaschutz

Erfolgreich umgesetzte Klimaschutzprojekte des Landkreises Oldenburg sowie der Kommunen im Landkreis unterstützen eine glaubwürdige Klimaschutzpolitik und führen zu einer Steigerung der Bereitschaft von lokalen Akteuren selbst aktiv zu werden. Nicht zuletzt steigern sie auch die Akzeptanz und Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen bei Bürgerinnen und Bürgern.

Vorzeigeprojekte gibt es bereits viele, darüber gesprochen worden ist bisher zu wenig. Daher werden zentrale energie- und klimarelevante Maßnahmen, die seitens der Kreisverwaltung sowie der Kommunen des Kreises bereits realisiert wurden, öffentlichkeitswirksam kommuniziert und können zur Nachahmung anregen.

» Klimaschutz geht jede und jeden an: angesichts der aktuellen Informationen des Weltklimarates wird es höchste Zeit, auch den Landkreis Oldenburg zu einer klimaneutralen 100% Erneuerbare-Energie-Region zu entwickeln. «

**Cord Remke**

Harpstedter Energie Agentur e.V.



Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 6:

## BILDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

» Als Berufsschullehrer ist mir die technische Grundbildung die wichtigste Voraussetzung für Umwelttechnik. Umwelttechnik schafft Ausbildungs- und Arbeitsplätze für eine 100% erneuerbare Bildungsregion im Landkreis Oldenburg. Dadurch erhalten und fördern wir unsere Lebensqualität und Lebensgrundlage unserer Kinder und Enkelkinder. «

**Holger Adomat**  
BBS Wildeshausen



### Information und Bewusstseins-schaffung durch gemeinsame Aktionen, Aktionstage und Veranstaltungen

Menschen beginnen selbst ihr Verhalten zu ändern, wenn sie über die Konsequenzen ihres Verhaltens besser informiert werden und ihnen bessere Handlungsalternativen aufgezeigt werden. So kann sich nach und nach ein Bewusstsein bilden, das dazu führt, dass Menschen ihr Verhalten dauerhaft verändern.

Um Bürgerinnen und Bürger auf klimafreundlicheres Verhalten zu sensibilisieren, können gemeinsame Aktionen, Aktionstage oder entsprechende Veranstaltungen durchgeführt werden. Größere Veranstaltungen, wie eine jährliche Klimaschutzmesse oder ein regelmäßig stattfindender Umweltmarkt, können eine sinnvolle Ergänzung sein.

Die Themen Energiesparen im Haushalt, Mobilität oder Konsumverhalten können so zielgerichtet vertieft und klimaschonende Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Solche Veranstaltungen sollen dabei auch spezielle Angebote für Kinder enthalten. Außerdem sind auch ungewöhnliche Formate wie eine Energiesparparty in der Überlegung.

## WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Möchten Sie sich weiter informieren über Klimaschutz vor Ort, dann finden Sie dazu nachfolgend entsprechende Kontakte in den Kommunen und beim Landkreis Oldenburg.

### AnsprechpartnerInnen und Adressen der Kommunen im Bereich Klimaschutz:

ANSPRECHPARTNER/IN	KOMMUNE	ADRESSE	E-MAIL	TELEFON
Manuela Schöne	Landkreis Oldenburg	Delmenhorster Str. 6 27793 Wildeshausen	manuela.schoene@oldenburg-kreis.de	04431 / 85-559
Lars Gremlowski	Gemeinde Dötlingen	Hauptstraße 26 27801 Neerstedt	lars.gremlowski@doetlingen.de	04432 / 950-131
Lars Gremlowski	Gemeinde Ganderkesee	Mühlenstraße 2-4 27777 Ganderkesee	l.gremlowski@ganderkesee.de	04222 / 44-405
Erhard Schröder	Gemeinde Großenkneten	Markt 1 26197 Großenkneten	erhard.schroeder@grossenkneten.de	04435 / 600-160
Patrick Manneck	Samtgemeinde Harpstedt	Amtsfreiheit 1 27243 Harpstedt	manneck@harpstedt.de	04244 / 82-41
Martin Weyhausen	Gemeinde Hatten	Hauptstraße 21 26209 Hatten	weyhausen@hatten.de	04482 / 922-264
Sophia Brumund	Gemeinde Hude	Parkstraße 53 27798 Hude	brumund@hude.de	04408 / 9213-62
Daniel Schmidt	Gemeinde Wardenburg	Friedrichstraße 16 26203 Wardenburg	daniel.schmidt@wardenburg.de	04407 / 73-170
Martina Möhlenbrock	Stadt Wildeshausen	Am Markt 1 27793 Wildeshausen	martina.moehlenbrock@wildeshausen.de	04431 / 88-651

[www.wir-für-gutes-klima.de](http://www.wir-für-gutes-klima.de)

## Herausgeber

### Landkreis Oldenburg

Delmenhorster Str. 6 · 27793 Wildeshausen

Telefon: 04431-85-559

E-Mail: manuela.schoene@oldenburg-kreis.de

Web: [www.oldenburg-kreis.de/klimaschutz](http://www.oldenburg-kreis.de/klimaschutz)

Web: [www.wir-für-gutes-klima.de](http://www.wir-für-gutes-klima.de)

-

## Redaktion

Manuela Schöne

-

## Gestaltung & Produktion

**team iken.** konzept.grafik.produktion

[www.teamiken.de](http://www.teamiken.de)

-

## Das Klimaschutzkonzept wurde erstellt von:

### infas enermetric Consulting GmbH

Hüttruper Heide 90 · 46268 Greven

Reiner Tippkötter

Telefon: 02571-588 66-11

E-Mail: [rtippkoetter@infas-enermetric.de](mailto:rtippkoetter@infas-enermetric.de)

Web: [www.infas-enermetric.de](http://www.infas-enermetric.de)

-

### e-fect dialog evaluation Consulting eG

Im Wunderhorn 11 · 26135 Oldenburg

Stefan Löchtfeld

Telefon: 0441-6 84 11 79

E-Mail: [loechtfeld@e-fect.de](mailto:loechtfeld@e-fect.de)

Web: [www.e-fect.de](http://www.e-fect.de)

-

Diese Broschüre wurde gedruckt auf:

140 g/m<sup>2</sup> und 250 g/m<sup>2</sup> Circle Offset Premium White

**100 % Recyclingpapier**, ungestrichen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

**PTJ**  
Projekträger Jülich  
Forschungszentrum Jülich